

## VORTRAGSEINLADUNG

### Die Entstehung des Antisemitismus im 19. Jahrhundert Konflikte, Kontexte, Konstellationen

Ulrich Wyrwa (Berlin)

Antisemitismus ist ein zentrales Problem in allen europäischen Gesellschaften, auch 60 Jahre nach dem Holocaust ist die Judenfeindschaft nicht vergangen. Die Frage aber, was Antisemitismus genau ist, wie er zu bestimmen sei und in welchem Verhältnis die traditionelle Judenfeindschaft zum Antisemitismus steht, ist ein weites, zumeist unklares Feld. In dem Vortrag soll versucht werden, durch eine Betrachtung des historischen Ortes der Entstehung des Antisemitismus im 19. Jahrhundert neue Zugänge zur Bestimmung dessen zu gewinnen, was unter Antisemitismus zu verstehen ist und worin das Neue des Antisemitismus bestand. Dabei sollen vor allem jene sozialen Konflikte, und wirtschaftlichen Umwälzungen, politischen Zusammenhänge und kulturellen Konstellationen betrachtet werden, die der Entstehung dieser neuen Form von Judenfeindschaft zu Grunde lagen. Gerade die scheinbare Ubiquität des Phänomens Antisemitismus zwingt in besonderer Weise dazu, die jeweiligen spezifischen Erscheinungsformen von Judenfeindschaft und die besonderen historischen Kontexte in den Blick zu nehmen.

Zeit: Mittwoch 2.2.2011, 19.00 Uhr

Ort: stadtmuseumgraz, Sackstraße 18, 8010 Graz

In Kooperation mit CLIO und [erinnern.at](http://erinnern.at)



[erinnern.at](http://erinnern.at)  
NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOKAUST  
ERKENNTNIS UND VERANTWORTUNG

stadtmuseumgraz  
EIN UNTERNEHMEN DER STADT GRAZ